

Graz, 16. Aug. 1909.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ich habe ich einen Brief an Ihren  
 Bruder abgeschrieben, mit dem ich in  
 einem Gefäßtrockner stehe. Nun muß  
 ich mich bei Ihnen entschuldigen, da  
 Sie über Mangel von „Gefäßtrockner“  
 klagen, freilich war ich früher in Salz-  
 kammergut, wollte mich aussee, so  
 sieht aber, Sie sind in Einod und so  
 sei fraglich, ob Sie mich aussee können.  
 Darauf hatte ich meinen Puffer, schiffe  
 mich nach Fiedl ein und auf der  
 Solvintenkrafts braun gebraunt, habe ich  
 jetzt wieder elf Monate Zeit in Graz  
 zu bleiben. Ihre Netiz soll die geringe  
 te Pflege und Wartung auf freundlich





Umforschung finden. Mit Hofmann bin ich  
jetzt oft beisammen. Nächst kamen wir  
im Lager Bismark und gestern im  
Lager Natur <sup>im</sup> Original: wir tragen  
die Folgen seiner, werden von Frau  
Elly berichtet, ohne daß merkwürdiger.  
wäre zum Effekt die Jungfrau von  
Volcan oder andere Gekochter  
aufgetragen werden. Es war ein  
liebliches Gefallen auf der Höhe und  
so muß Ihnen das Ohr gelingen  
haben.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr

H. Deese

